

dem truck ohngefehr	— — — — —	th 100.	— — —
hierzu Farben und andere costen mehr			
ohngefehr	— — — — —	th 30.	— — —
		Summa	th 950. — — —

Wan nun die helffte dieser Vncosten von einem oder mehr orten könten gewis gegen Ostern beysammen sein so ist man erböttig 250 Exemplar dargegen auf negstkünftigen Michaelis des 1640 Jhares abfolgen zu laßen. Es kan so ein Exemplar zum wenigsten ein fünf Rthlr⁴ gelten, daher der gewinst und der Vortheil an diesem verlag leicht auszurechnen

Cöthen 3 Decembris: 1639.

T a *Eingefügt.*

K 1 Zu dieser Reise Christian Ernsts (v.) Knoch (FG 268) an den Hof Hz. Augusts d. J. v. Braunschweig-Wolfenbüttel (FG 227) nach Braunschweig und andere Orte s. seinen Bericht an F. Ludwig 391209.

2 Hz. August, der etwa vom 1. 1. 1635 – 1. 2. 1638 in seiner Cramer-Ausgabe der Luther-Bibel von 1545 zahlreiche Stellen glossierte und vor allem sprachlich revidierte, beabsichtigte, diesen verbesserten Text zu veröffentlichen. S. 380320 u. I sowie 391217 u. I. Vgl. BIBLIA. Das ist: Die gantze heilige Schrifft Deutsch/ D. Mart. Luth. Mit außgehenden Versiculn/ Marginalien vnd Vorreden Lutheri/ Concordantzien/ Chronologien/ vnd vnterschiedlichen Registern der Historien vnd Hauptleren/ sampt den Summarien D. Danielis Crameri (Lüneburg: bey den Sternen 1634), s. 391217 I Q u. K I 0.

3 *Fürst Ludwig: Tamerlan (1639)*, eine von Johann Joachim v. Wartensleben (FG 108) und F. Ludwig verdeutschte historisch-politische Biographie von Jean Du Bec-Crespin. S. 370902 K 11, im vorliegenden Band 390901 K 4. Die beiden in der HAB vorhandenen Druckexemplare 295.1 Hist. und QuN 199 (4) zeigen aber keine Spuren eines Köthener Geschenks: keinen Köthener Einband (wie im Falle der Hz. August zuvor präsentierten Bände, s. 231210 K I 1 oder des *GB 1629/30* für Opitz, s. Abb. in *DA Köthen 1.3*, 505), keinen Geschenkvermerk, keine hsl. Widmung o. dgl. Erst als späteres Geschenk des Fürsten, das er zusammen mit seinem Schreiben 391217 übersandte, gelangte an den Herzog: *Fürst Christian II.: Vnterweisung Eines Christlichen Fürsten (1639)*, s. 390504 K 2 u. 391100 K 3. Vermutlich überbrachte Knoch aus konfessionellen Gründen und wegen des nur sprachlich-übersetzerischen Zusammenhangs mit der FG nicht einen dritten Druck aus dem Jahr 1639: *Église réformée de France: Confession de foy (1561)* [verdeutschte u. hrsg. v. Fürst Ludwig?]: Glaubens Bekentnuß/ Der Evangelischen Kirchen in Franckreich. Aus dem Frantzösischen trewlich übergesetzt/ und Jn Druck gegeben (Cöthen 1639). Kein Exemplar in der HAB. S. 391100 K 3.

4 Vorschläge zur Finanzierung einer Neuauflage des illustrierten Gesellschaftsbuchs s. Beil. I.

K I Kostenkalkulationen für die geplante Neuauflage des illustrierten Gesellschaftsbuchs schickte F. Ludwig zu unterschiedlicher Zeit an verschiedene Gesellschaftsmitglieder. In 401228A, einem Schreiben an F. Christian II. v. Anhalt-Bernburg (FG 51), nennt F. Ludwig als Empfänger neben F. Christian II. und Hz. August d. J. v. Braunschweig-Wolfenbüttel (FG 227) noch Hz. Joachim Ernst v. Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön (FG 101). Erwähnt von *Bircher: Merian*, 677, dem jedoch 391203 I noch unbekannt war. F. Ludwig hatte sich die Finanzierung der geplanten Neuauflage seines Gesellschaftsbuchs